



Zentrum für
zivilgesellschaftliche
Entwicklung

Bürgergenossenschaften Daseinsvorsorge gemeinschaftlich sichern

Prof. Dr. Thomas Klie
Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung, Freiburg

22.1.2020 | Grüne Woche, Berlin

KoDa eG – Kommunale Daseinsvorsorge neu gedacht

Projektidee & Zielsetzung

KoDa eG ...

- ✦ **Gründet Bürgergenossenschaften**
für soziale, kulturelle & wirtschaftliche Zwecke der Daseinsvorsorge (DV) in den beteiligten Kommunen.
- ✦ **Erprobt gemeinsam mit 4 Gemeinden,**
wie genossenschaftliche Modelle die Daseinsvorsorge tragen & örtliche *Resilienz* stärken können.
- ✦ **Begleitet weitere Partner-Kommunen**
durch wissenschaftliche Flankierung & Beratungsangebote (SPES)
- ✦ **Plant mit hybriden Bürgergenossenschaften**
einen Beitrag zur Etablierung gemeinwirtschaftlicher Organisationsmodelle kommunaler DV.

Daseinsvorsorge und Gutes Leben in der Kommune



Fakten der Angebotsseite [Amt für ländliche Entwicklung, Bayern, 2018]

- ✦ **In jeder vierten Gemeinde in Bayern gibt es kein Lebensmittelgeschäft (520 Gemeinden)**
- ✦ **In 158 Gemeinden gibt es weder Lebensmittelgeschäfte noch solche des Lebensmittelhandwerks**
- ✦ **Monatlich nimmt die Zahl der Läden in Bayern im Schnitt um fünf ab Rückgang von 6501 (Jahr 2005) auf 5843 (Jahr 2015)**
- ✦ **Im ländlichen Raum Bayerns verringerte sich die Anzahl der Verkaufsstellen bis 400 m² im Lebensmitteleinzelhandel in zehn Jahren um 40% von 1.820 auf 1.095**

Gutes Leben vor Ort | Verunsichernde Transformationen?!



Gutes Leben vor Ort | **Zentrale Herausforderungen in den Kommunen**

Bereiche mit besonderem Handlungsdruck [BWGV, 2014]

- ↗ Ärztliche Versorgung und Notfallversorgung
- ↗ Kinderbetreuung und Seniorenversorgung
- ↗ Breitbandausbau
- ↗ Bildung
- ↗ Mobilität
- ↗ Energie- und Energieeffizienz
- ↗ Pflege und Sorge

Organisation der Daseinsvorsorge und Genossenschaften

Daseinsvorsorge | Organisationformen im Zeitverlauf

Hoheitlich organisierte
Daseinsvorsorge

Privatisierung öffentlicher
Aufgaben

Gemeinwirtschaftliche
Organisation

Daseinsvorsorge | Herausforderungen und Probleme

Ökonomisierung & Liberalisierung im Fokus

- ↗ zunehmende Übertragung der DV an privatwirtschaftliche Akteure
- ↗ Zentrale und bürokratische Steuerung
- ↗ Bürger*innen in Kundenrolle
- ↗ Orientierung am new public management
- ↗ Setzen auf Ehrenamt

Regionalspezifische Entwicklungsvoraussetzungen & Leistungspotenziale

- ↗ Zunehmende Regulierungen erschweren neue Formen der DV vielerorts
- ↗ Sehr unterschiedliche demografische, ökonomische und kulturelle Herausforderungen

Fairness

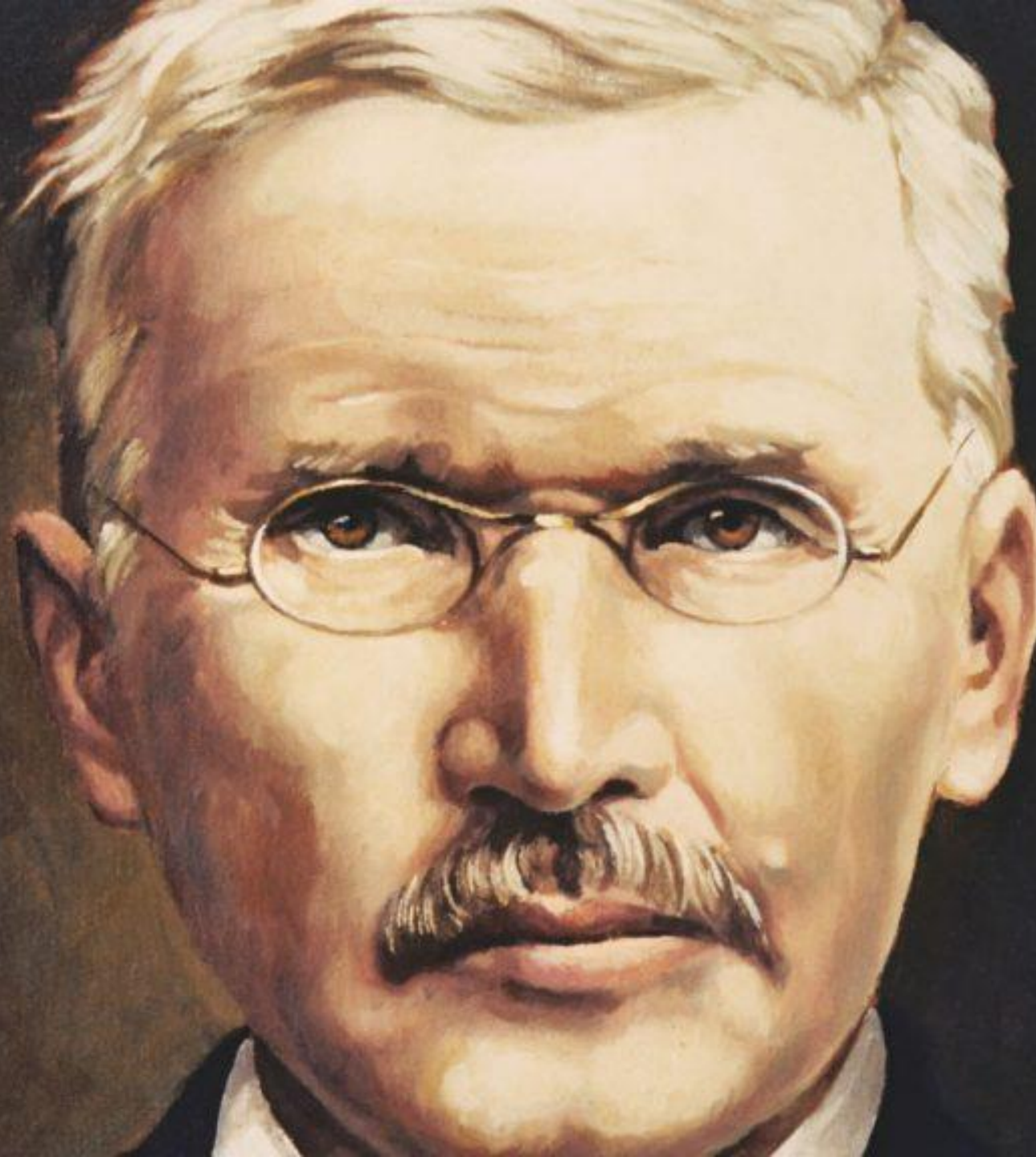
Gerechtigkeit

Freiwilligkeit

Ehrlichkeit

Subsidiarität

Identität



Regionalität

Demokratie

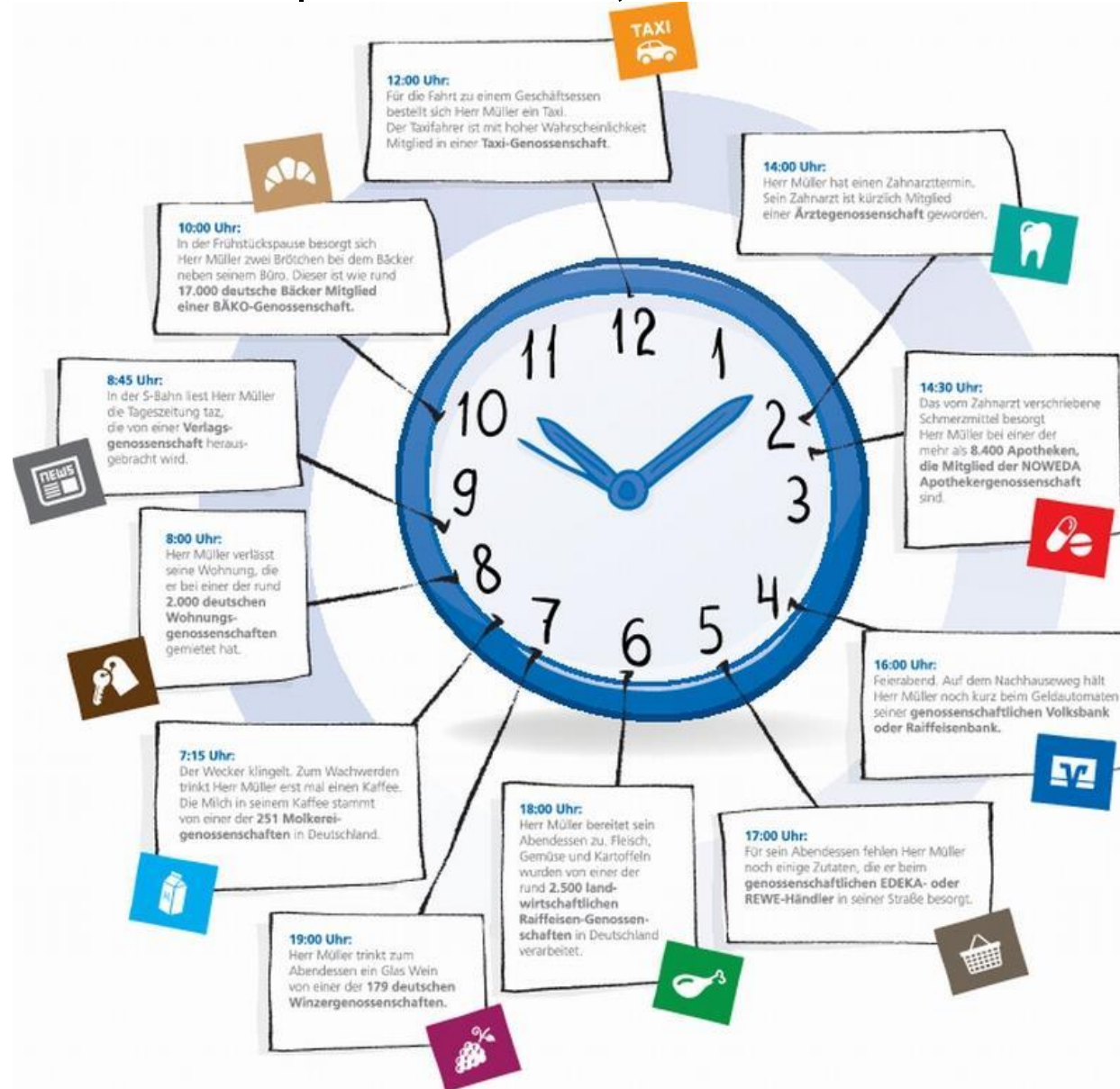
**Selbsthilfe
& -verwaltung**

Solidarität

**Förderung der
Mitgliederinteressen**

**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**

Genossenschaften | solidarisch, selbstverantwortlich, lokal



Modellentwurf - Hybride Bürgergenossenschaft





Zentrum für
zivilgesellschaftliche
Entwicklung

Starke Zivilgesellschaft

Genossenschaftsidee passt in die Zeit

Engagement aus Überzeugung

- ✦ Identität von Eigentümer*innen und Kunden*innen
- ✦ Genossenschaftlicher Förderzweck und gemeinwirtschaftliche Ausrichtung
- ✦ Selbsthilfe in demokratischer Rechtsform

Steigende Anzahl von Genossenschaftsgründungen in BW [Statistisches Landesamt BW, 2019]

- ✦ Statistisches Landesamt BW: Neugründungen 29 in 2018
- ✦ 14 in erster Jahreshälfte 2019
- ✦ 3.94 Mio. Genossenschaftsmitglieder in BW (+ 500.000 in 10 Jahren)

Potenziale und Optionen

Potenziale der (Bürger*innen-)Genossenschaft

- ✦ Förderung von Beteiligung, BE & weiteren gemeinwohlorientierten Tätigkeiten möglich
- ✦ Selbsthilfe in demokratischer Rechtsform
- ✦ Starke Identitätsbindung von Eigentümer*innen und Kunden*innen
- ✦ Genossenschaftlicher Förderzweck dient den Mitgliedern

Wirtschaftsoption (Bürger*innen-)Genossenschaft

- ✦ Neue lokalwirtschaftliche Aktivitäts-, Beschäftigungs- und Verdienstformate
- ✦ Lokale Wertschöpfung und lokaler Wertbehalt
- ✦ Ressourcenorientierte Nutzung & Erhalt vorhandener Infrastruktureinrichtungen
- ✦ Gemeinwirtschaftliches Prinzip ermöglicht Ertragsrückfluss an Mitglieder



Zentrum für
zivilgesellschaftliche
Entwicklung

Erfahrungen im Projekt KoDa eG

Projekterfahrungen | Arbeitsthesen

1

Hybride BG sind auf die **Offenheit für gemeinwirtschaftliche Strategien** von Bürger*innen und Verwaltung angewiesen. Sie setzen erste Erfahrungen und gefestigte Haltungen voraus.

2

Hybride BG benötigen eine **gemeinwirtschaftliche Mentalität**. Gemeinwirtschaftliche Strategien müssen eingeübt und **über längere Zeiträume tradiert** werden.

3

BG sind **kein Allheilmittel**. Doch wird die eine breit angelegte Daseinsvorsorge, besonders im ländlichen Gebieten, **keine Zukunft ohne sie** haben.

Projekterfahrungen | Arbeitsthesen

4

Hybride BG bieten **vielfältige Konversionsanreize** für bestehende Initiativen, Vereine oder Genossenschaften.

5

BG legen den Fokus auf die **gemeinwirtschaftlichen Wurzeln** der Daseinsvorsorge. Sie stellen eine **tragfähige, traditionsreiche Alternative** zur Dienstleistungsorientierung des NSM dar.

6

Hybride BG sind **keine Idealvereine**. Sie verfolgen einen (gemein-)wirtschaftlichen Zweck und funktionieren nur mit einem **tragfähigen Geschäftsmodell**.

Bisherige Erfolge im Projekt



Neuweiler
**Gründung einer Pflege-
Genossenschaft**



Offenburg
**Finalisiertes Programm
zur Initiativförderung**



Oberried
**Fusion von
Genossenschaft und**



Vielen Dank!

Prof. Dr. Thomas Klie
www.zze-freiburg.de

Zentrum für zivilgesellschaftliche
Entwicklung

Wir sind
neugierig!

Schreiben Sie uns: klie@zze-freiburg.de